



Van Kark un Lüe

Nachrichten und Berichte aus dem Leben der
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht

Juni 2007

Internet-Ausgabe

www.kirche-edewecht.de



Groß sind die Werke des HERRN, kostbar allen, die sich daran freuen.
Psalm 111,2

Aus dem Inhalt

| | |
|--|----------|
| Andacht (Wiebke Pleis und Sandra Timmermann) | 2 |
| Kindergärten | 4 |
| Portsloge: Wissen macht Spaß! Jeddeloh II: „Ich bin bei Euch ...“ Osterscheps: „Mein Papa ist Jäger ...“ | |
| Bücherkeller | 7 |

| | |
|--|----------|
| Jugendarbeit | 8 |
| Notizen Sommerfreizeiten 2007 | |
| Aus der Gemeinde | 9 |
| Altkleidersammlung „Ich bin dann mal weg“ Trauercafe - auch in Westerstede | |

*Groß sind die Werke des HERRN,
kostbar allen,
die sich daran freuen.
Psalm 111,2*

Monatsspruch Juni 2007

Beim Konfirmationsgottesdienst am 06. Mai hielten Wiebke Pleis und Sandra Timmermann die Predigt:

Wiebke: Liebe Gemeinde!
Wer - außer uns beiden - weiß, wann der Friedensnobelpreis zum ersten Mal vergeben wurde? - 1901 wurde er erstmals vergeben: An den Gründer des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes und an den Gründer einer französischen Friedensgesellschaft. Dem Preisstifter Alfred Nobel war unwichtig, aus welchem Land die Preisträger stammen. Wichtig war ihm, dass sie am meisten zur Verbrüderung der Völker beitrugen. Der Preis war die erste Auszeichnung für Friedensarbeit in der Welt. Wir haben in unserer Gruppe diskutiert, wem wir den Friedensnobelpreis geben würden. Wir hatten in der Gruppe vier Vorschläge in die engere Wahl genommen:

Sandra: Die Oldenburger Tafel. Dort arbeiten viele Menschen zwischen 17 und 80 Jahren ehrenamtlich mit. Die Oldenburger Tafel hilft Obdachlosen sich zu ernähren. Dafür sammeln Mitarbeiter die Lebensmittel ein, die die Läden nicht mehr verkaufen können. Da sind manchmal auch richtig teure Sachen dabei, z.B. besondere Schokolade. Soweit ich mich nach meinem

Besuch erinnere, werden die Sachen dreimal in der Woche im Haus der Oldenburger Tafel ausgegeben. Die Oldenburger Tafel hilft auch Bedürftigen jeder Art und jeden Alters. Die Mitarbeitenden setzen sich unserer Meinung nach für Gerechtigkeit ein. Jeder hat das Recht, etwas zu essen zu bekommen, auch wenn das Geld knapp ist. Außerdem ist es schade, das Essen wegzuworfen. Es ist zu wertvoll.

Wiebke: Der zweite Vorschlag war der Eine-Welt-Laden in Edeweicht. Es ist schon etwas länger her, seit ich da war. Im Eine-Welt-Laden werden alle Sachen zu einem fairen Preis verkauft. Die Bauern und Handwerker bekommen mehr Geld für ihre Arbeit, dadurch überleben die Landwirtschaft und die Familie. Die Kinder können zur Schule gehen und müssen nicht für die Familie sorgen. Die Waren im Eine-Welt-Laden sind teurer, als wenn man die Sachen in einem normalen Laden kauft. Die Mitarbeitenden des Weltladens arbeiten wie die von der Oldenburger Tafel ehrenamtlich für mehr Gerechtigkeit auf der Welt.

Sandra: Von Stephanie stammt der dritte Vorschlag: Es geht um den Kattenhoff in Süddorf. Das Ehepaar Sommer kümmert sich um den Tierschutz und versorgt dort auch verletzte Tiere. Zum Frieden gehört auch die Versorgung der Tiere und ein Ende der Tierquälerei.

Wiebke: Wir haben uns aber in der Gruppe dafür entschieden, den Friedensnobelpreis - wenn wir könnten - an die Tamiga-AG des Gymnasiums in Bad Zwischenahn zu verleihen.

Tamiga ist ein Dorf in Burkina Faso, einem der ärmsten Länder Afrikas. Die Tamiga-AG veranstaltet in jedem Jahr eine Sponsoren-

rallye, um Geld für Tamiga zu sammeln. Mit dem Geld wurden eine Schule mit Lehrerhaus und Grundwasserbrunnen aufgebaut. Ein Sturm hatte das Lehrerhaus zerstört. Mit Geldern von der AG wurde es wieder aufgebaut. Alle zwei Jahre fährt eine kleine Gruppe von Schülern - meist sind es Schülerinnen - nach Tamiga und berichtet hinterher mit Filmen aus dem Dorf. Auch wir Konfirmandinnen und Konfirmanden haben unsere persönliche Spende für die Arbeit in Tamiga gegeben.

Wie die anderen Gruppen setzt sich die Tamiga-AG für Gerechtigkeit ein. Aber in Tamiga ist die Lage noch anders: In Tamiga ist die Armut stärker - und hier unter uns haben viele die Möglichkeit zu helfen.

Sandra: Es fällt auf, das Thema Gerechtigkeit wiederholt sich. Daran merkt man auch, dass das Thema Gerechtigkeit wichtig für den Frieden ist.

Der Frieden ist die Frucht der Gerechtigkeit, heißt es in der Bibel. Wo Gerechtigkeit wächst, kann Frieden geerntet werden.

Und dann sehnt sich niemand nach dem zurück, was früher einmal gewesen ist; keiner wird mehr daran denken. Frieden ist anders. Jesaja beschreibt, was Gott vorhat:

„Die Frauen gebären ihre Kinder nicht länger für eine Zukunft voller Schrecken. Es gibt keine Kinder mehr, die nur ein paar Tage leben, und keiner, der erwachsen ist, wird mitten aus dem Leben gerissen.“

Wiebke: Im Katechismusunterricht haben wir einen Film über Kinderarbeit in Indien gesehen. Schon sehr kleine Kinder mussten die Schulden ihrer Eltern abarbeiten. Sie mussten in Steinbrüchen arbeiten, aus denen Grabsteine für Deutsche

kommen. Eigentlich ist solche Kinderarbeit in Indien verboten, aber wer kontrolliert das. Es ist ungerecht, dass die Kinder in ein solches Leben hinein geboren werden. Was können sie für die Verschuldung? Sollen wir das ausnutzen?

Wir alle hier wissen: Es stirbt ständig ein Kind wegen Armut, Kinder werden verkauft zur Prostitution. Schauen wir zu, wie das ausgenutzt wird?

Sandra: Im Buch des Propheten Jesaja steht: „Sie werden sich Häuser bauen und auch drin wohnen können. Sie werden Weinberge pflanzen und selbst den Ertrag genießen. Sie sollen sich nicht lebenslang mühen, nur damit andere den Gewinn davon haben.“

Auch bei uns werden Menschen ungerecht behandelt.

Jemand baut ein Haus, wird arbeitslos und verliert das Haus.

Oder jemand lernt und lernt und leistet wirklich etwas. Und jemand, der nichts tut, kriegt die gute Note, weil er beliebter ist.

Oder eine Sekretärin arbeitet sich für den Betrieb ab. Es wird ihr eine besser bezahlte Stelle versprochen. Dann wird doch jemand neues genommen.

Was passiert mit solchen Menschen, die sich ungerecht behandelt fühlen?

Wiebke: Im guten Fall redet man miteinander und versucht, eine gerechte Lösung zu finden.

Aber man kann beobachten, dass Menschen, die ungerecht behandelt werden oder sich so fühlen, zu Außenseitern werden.

Manchmal suchen sie Verbündete und wehren sich.

Misstrauen wächst. Wut wächst. Das Ego wächst. Jetzt mach ich alles nur noch für mich. Das ist Frieden gefährdend.

Was müsste unsere Kirchengemeinde tun, damit wir den Friedensnobelpreis bekommen?

Sandra: Zuerst würden wir sagen: Unterstützt den Weltladen.

Aber das tut unsere Kirchengemeinde ja schon. Aus dem

„Haus der offenen Tür“ müsste ein Asylheim werden, hat Tim, ein Punker, vorgeschlagen.

Dort müsste sie Menschen zusammenbringen. Einsame sind Frieden gefährdend. Coole Jugendliche, Alkohol und Drogen gefähr-

den den Frieden. Menschen drehen durch. Wir und auch Tim sind der Meinung, im „Haus der offenen Tür“ ist der Umgang miteinander auffallend friedlich.

Aber wir müssen zugeben: Wir haben gar nicht daran gedacht, unserer Kirchengemeinde den Preis zu geben.

Alles hier ist so selbstverständlich. Man kennt es nicht anders: Freizeiten, die Katecheten.

Wiebke: Gott sagt: „Ich mache Jerusalem zur Stadt der Freude, und seine Bewohner erfülle ich mit Glück. Ich, der Herr, sage es.“

Dieser letzte Satz hört sich an wie eine Bestätigung, Bekräftigung. Er klingt wie ein Befehl. Ich verspreche es euch. Und du wirst es tun.

Aber: Wie groß ist unsere Hoffnung, dass Gott sein Versprechen hält? - Und: Sehnen wir uns nach Frieden? -

Sandra: Viele schon ... Den



Austein

meisten Menschen ist es - glaube ich - nicht bewusst. Wir leben noch ein bisschen in unserer heilen Welt. Edeweicht - alles toll - alles klasse. Verdrängen wir da nicht viel? Fragen wir uns wirklich: Was ist zu tun? Setzen wir unsere Stärken für den Frieden ein?

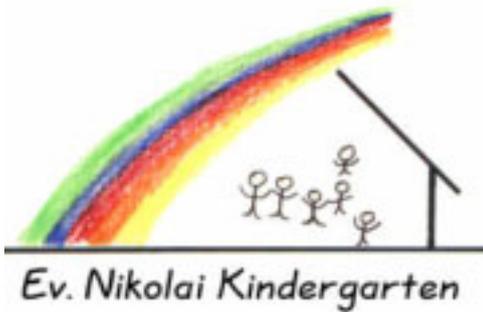
Der Bibeltext aus dem Buch Jesaja macht Mut. Man muss einfach Vertrauen haben.

Aber gut wäre es, wenn wir hier vor uns Zeugen haben, dass die Bibel die Wahrheit spricht und der Friede gewachsen ist und wächst.

Wirkliche Zeugen! Die müssen überzeugend sein. Die müssen Beweise haben!

Wenn wir nachher hier im Haus Gottes spinnen - das Friedensnetz weiterspinnen, das Jesus begonnen hat, dann wird das Friedensnetz geheiligt und hilft. Darauf vertrauen wir.

Amen.



Wissen macht Spaß!

Ab Oktober laufen bei uns im Kindergarten die Schulprojekte. Anders als im letzten Jahren stehen die einzelnen Projekte unter dem Thema „Wissen macht Spaß“ und werden von drei Erzieherinnen geleitet. Ziel des Schulprojektes ist es unter anderem, die Kinder neugierig auf Lernen zu machen.

Zu Beginn wurden die Kinder drei Projektgruppen zugeordnet, die sich mit den Schwerpunkten: Entdeckungen im Zahlenland, Naturwissenschaften und die Welt der Buchstaben auseinandersetzen. Die Dauer der Projekte beträgt ca. 8 Wochen, hiernach wechselt die Gruppe das Projektthema. So durchläuft jedes Kind alle Projektgruppen einmal.

Naturwissenschaften

In der Projektgruppe Naturwissenschaften sind die Kinder auf der Suche nach Antworten. Wieso, weshalb und warum? Kinder sind Forscher mit allen Sinnen. Im diesem Bildungsbereich möchten wir den Kindern Zeit und Möglichkeiten geben, erste Grunderfahrungen zu sammeln und durch Experimente selbst zu erkunden und zu erproben. So nehmen wir z. B. Filzstifte auseinander, um das Innenleben kennen zu lernen und die Funktion zu verstehen. Hierbei werden den Kindern die Grundfarben und Mischfarben näher gebracht.

Weiter werden Magnete genauer unter die Lupe genommen. Der große Magnet-Test zeigt den Kindern: was ist magnetisch und was nicht? Am Ende der Projekteinheit geht uns ein Licht auf. Wir machen uns auf den Weg der Elektrizität und bringen Glühbirnen zum Leuchten.

Die Welt der Buchstaben

Kinder ab ca. 5 Jahren entwickeln ein eigenes Interesse an der geschriebenen Sprache. Aus eigenem Antrieb interessieren sie sich für Buchstaben und Symbole und setzen sich mit Zeichen, Schrift und Symbolen auseinander und versuchen sie zu verstehen. Wir möchten dieses Interesse aufgreifen und die Kinder in ihren Lernschritten begleiten. Ziel ist es, einen spielerischen Zugang zur Schrift im eigenen Tempo zu ermöglichen.

Die Kinder sollen Erfahrungen in den verschiedenen Facetten der Lese-, Erzähl-, und Schriftkultur bekommen. Dadurch wird das Text - Sinnverständnis geschult.

Mit einem Stift und Zettel ausgerüstet, durchsuchen die Kinder ihren Kindergarten nach Buchstaben und stellen mit Erstaunen fest, wie viele es hier gibt.

Lustige und spannende Geschichten werden gelesen und nacherzählt. Hierbei lernen die Kinder die verschiedenen Facetten der Lese-, Erzähl- und Schriftkultur kennen und ihr Wortschatz wird erweitert. Um Gelerntes zu verfestigen bearbeiten die Kinder verschiedene



Aufgabenblätter und schulen so gleichzeitig ihre Feinmotorik und Stifthaltung.

Entdeckungen im Zahlenland

Die Entdeckungen im Zahlenland verfolgen das Ziel, Kindern schon vor der Schule grundlegende Erfahrungen mit Zahlen zu ermöglichen. Anschauliche Bezeichnungen wie „Zahlenhaus“, „Zahlenweg“, „Zahlenland“ unterstützen den Zugang und regen die Phantasie der Kinder an.

Am Anfang jeder Stunde werden die Zahlen 1 - 10 als „Freunde“ begrüßt und gemeinsam werden ihre Wohnungen eingerichtet. Hierbei werden Erfahrungen im Anzahl- und Geometrieaspekt gesammelt, wir fangen spielerisch an zu rechnen und die Simultanerfassung wird geschult.

Durch spielerische Übungen auf dem Zahlenweg werden die Ziffern in ihrer Gestalt und Aufeinanderfolge wahrgenommen und gespeichert. Die Zahlen werden aktiv mit dem ganzen Körper erlebt und zugänglich gemacht.

In jedem Zahlenland wohnt eine bestimmte Zahl. Im Einerland wohnt die Eins. Dort gibt es alle Dinge nur einmal. Die Zwei wohnt im Zweierland, wo alle Dinge paarweise auftreten. Entsprechend:

Dreierland, Viererland usw. Durch Geschichten vom Zahlenland wird das Märchenhafte betont und die Phantasie der Kinder angeregt. In den Zahlenländern löst man Rätsel, singt passende Lieder, tanzt oder

lernt einen Abzählreim auswendig. Durch dieses Schulprojekt wird es den Kindern ermöglicht, sich über einen längeren Zeitraum mit der Rolle als Vorschulkind bzw. Schulkind auseinander zu setzen und in

ihrer neuen Rolle vielfältige Erfahrungen mit den „schulischen Inhalten“ zu sammeln.

KRISTINA GIESMANN
HEIKE HARDENBERG
KLAUS HELLMERICHS



„Ich bin bei euch alle Tage ...“

... so lautete das Thema unserer Gottesdienste, die wir am 12. und 13. April 2007 mit den Vormittagsgruppen in der Edewechter St.Nikolai-Kirche feierten.

Im Mittelpunkt der Gottesdienste stand die Frage: „Ist Jesus wirklich bei uns, auch wenn wir ihn nicht sehen können?“

Gemeinsam mit Pastor Dreyer und einigen Kindern wurde den großen und kleinen Gottesdienstgästen folgendes dargestellt: Eine dicke Wolke verdeckte eine große Sonne. Zwar war die Sonne nicht mehr zu sehen, aber trotzdem war sie noch da. Im Altarraum stand ein großes Jesusbild. Die Kinder wurden aufgefordert das Bild mit Wattebäuschchen zu bekleben. Auch wenn wir Jesus nun nicht mehr sehen konnten, er war immer noch da! Jesus ist immer bei uns. Dies wurde durch diese Aktion deutlich gemacht. Diese Darstellungen hat Pastor Dreyer mit seiner Predigt begleitet. Lieder und Gebete gehörten ebenso zum Ablauf der Gottesdienste wie immer zum Abschluss unser darstellender

Segen. Gemeinsam ging es dann in das „Haus der offenen Tür“, wo ein leckeres Frühstück auf alle großen und kleinen Gäste wartete. Im Anschluss daran bestand die Möglichkeit, den Büchere Keller zu besuchen. Nach gemeinsamen Liedern und Spielen draußen, endete bei

Timmermann



strahlendem Sonnenschein ein schöner Vormittag in Edewecht!

FRAUKE ROSENDAHL





„Mein Papa ist Jäger ...“

- das hörten wir schon vor einiger Zeit von Jonas, und jetzt hatten wir das Glück, an einer Aktion rund um das Thema „Wald und Tiere“ teilzunehmen. Jonas lud uns zu sich nach Hause ein.

Als wir morgens dort ankamen, waren alle Kinder schon sehr gespannt und aufgeregt. Zuerst trafen wir uns alle gemeinsam und Jonas Papa, Jürgen Eilers, erzählte uns anhand von großen Plakaten wissenswertes über einheimische Tiere und deren Lebensweise. Die Kinder hatten natürlich auch einige Fragen wie zum Beispiel „Woher hat der Steinmarder seinen Namen?“ Zum Glück hatten Herr Eilers und Herr Bischoff vom Hegering Edeweicht auf alle Fragen eine Antwort. Die Kinder hatten sogar noch die Möglichkeit, verschiedene Fel-

Roos

le und Tierpräparate anzuschauen und zu befühlen. Danach knurrte schon allen der Magen und es wurde erstmal gefrühstückt. Zur Stärkung hatte Frau Schrör für alle noch einen leckeren Kuchen gebacken. Frisch gestärkt ging es dann weiter.

Zur Unterstützung kam noch Peter Bohlen dazu, und wir konnten uns in kleinen Gruppen auf die „Pirsch“ machen. Die Jäger machten uns auf



viele Spuren aufmerksam und die Kinder waren erstaunt, was man alles entdecken kann. Da wurden Rupfungen und Spuren entdeckt



und mit dem Fernglas Tiere beobachtet.

Bei Jonas wieder angekommen waren alle ziemlich kaputt, und wir machten uns auf den Heimweg. Als Erinnerung bekamen alle Kinder einen Holzanhänger mit eingegrabtem Namen geschenkt.

Das war ein toller Tag - da waren sich alle einig.

Ein dickes DANKESCHÖN noch mal an Jürgen Eilers und Ute Schrör, Peter Bohlen und Hinrich Bischoff für den aufregenden Tag!

SIMONE DROSTE
& SABRINA ROOS

17. Edewechter Bücherfrühling

Der Bücherfrühling für unsere jugendlichen Leser hat schon eine gute Tradition. Zum 17. Mal fand er in Zusammenarbeit mit der katholischen Bücherei statt.

Dieses Mal haben wir uns den Bibliotheken im Oldenburger Land angeschlossen, die zum Welttag des Buches (23.04.07) eine Aktionswoche mit vielen Veranstaltungen anboten. Das gemeinsame Motto hieß „Programmwechsel“.

Die Kinder konnten bei uns in eine ganz andere Welt hinein schnuppern, denn für die drei Nachmittage waren sie „Im Regenwald“.

Das Programm für den Dienstag nannten wir: Den Regen hören!

Wir erzählten die Geschichte vom Mahagoni-Schreibtisch, der so gerne wieder zurück im Regenwald wäre. („Der Urwaldschreibtisch“ von Franz Hohler).

Mit dem Regenmacher, der anschließend gebastelt wurde, kann man das Geräusch des Regens nachmachen. Die Kinder haben ganz eifrig viele Nägel in eine stabile Papprolle geschlagen und diese mit Reis, Linsen, Getreide u. ä.



befüllt. Wenn die Rolle mit Deckeln versehen und schön bemalt wird, erhält man ein Rieselrohr mit unterschiedlichen Regenklängen.

Am Mittwoch hieß es: Echt exotisch!

„Bittere Bananen“ (von Isaac Olaleye aus Nigeria u. Ed Young) erzählt die Geschichte von Yussuf aus einem Dorf im Regenwald, der den leckeren Palmsaft gegen eine Horde Paviane verteidigen muss. Danach bereiteten die Kinder verschiedene Rezepte mit exotischen Zutaten zu z.B. Obstsalat mit Erdnusssoße, Schokoladen-Ananastaler und Coconut-Kiss (ein Getränk aus Kokosmilch u. anderen Säften). Fast allen Kindern schmeckten diese ungewohnten exotischen Speisen!

Am Donnerstag traf man sich dann in der katholischen Bücherei zur Veranstaltung: Bunte Flügel! Dort wurde ebenfalls ein Buch vorgelesen, ein Lied gesungen und Schmetterlinge gedruckt, geschnitten und geklebt.

Das Team vom Bücherkeller bedankt sich

herzlich bei unseren Sponsoren Fa. Heidkämper Baustoffe für die Nägel und Fa. Joosten & Müller OHG für das Getreide.

„Im Regenwald“ war eine gelungene Veranstaltungsreihe mit interessanten Nachmittagen für insgesamt 40 begeisterte Kinder.

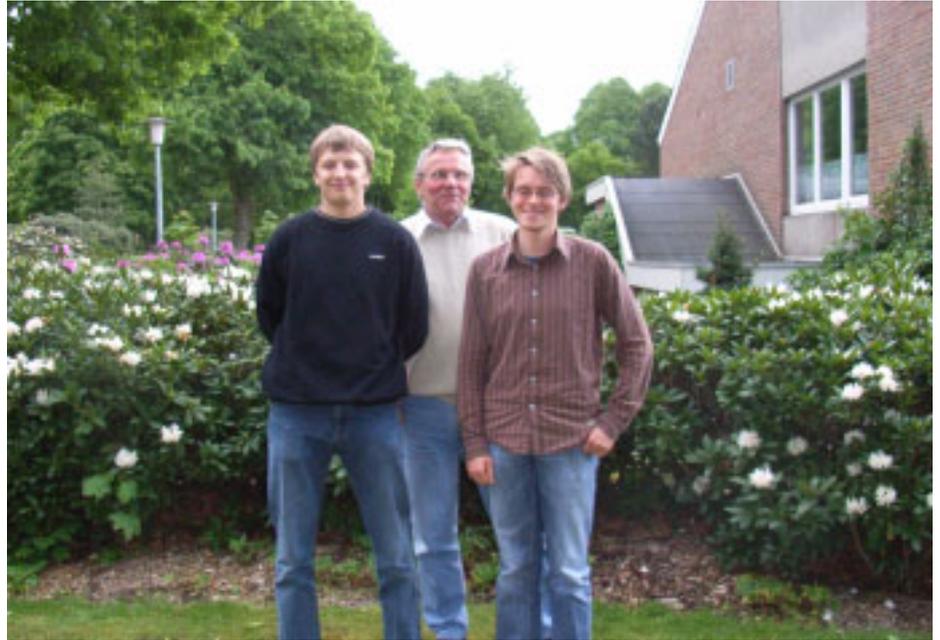
CHRISTINE WILKE



Notizen aus der Jugendarbeit

> Mit einer gewissen **Kontinuität** und gleichzeitiger **Erneuerung** geht der Rat der Evangelischen Jugend ins 18. Jahr seines Bestehens: Mit Hendrik Martens (Bild links) wurde der bisherige Stellvertreter zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der 18-jährige Edewechter Schüler erhielt in geheimer Abstimmung alle der abgegebene 14 Stimmen. Auch Ihno Oeltjen konnte bei der Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden alle abgegebenen Stimmen auf sich vereinigen. Der gleichaltrige Zwischenahner ist seit einigen Jahren in der Jugendarbeit der Edewechter Kirchengemeinde aktiv und vertritt den RdEJ auch im Kreisjugendkonvent. Rainer Lotysch, vom Gemeindegemeinderat entsandter Vertreter im Jugendgremium leitete die jährlich stattfindende Wahl. Er bedankte sich seitens der Kirchengemeinde herzlich bei der ausscheidenden Vorsitzenden Friederike Cohnen für die geleistete Arbeit.

> Drehbuch schreiben, Kameraführung und Schnitttechnik standen im Mittelpunkt einer gemeinsamen **Mitarbeiterschulung** der Ev. Jugend der Propstei Bad Gandersheim und der Kirchengemeinde Edewecht. Fadri Bischoff, Student der Kulturpädagogik und selbst ehemaliger ehrenamtlicher Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde, leitete die Jugendlichen fachkundig an. Jan Wege, Mitorganisator der Schulung, die Mitte April in Alfeld/Leine stattfand, war beeindruckt. Neben der Fortbildung diente das Seminar auch der Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen



Wege

Gandersheimer und Edewechter Jugendlichen.

> Einen interessanten Edewechter hatte die **Teestube** am Freitag, dem 27. April, zu Gast: Nach einem gemeinsamen Abendessen nahm sich Uwe Engberts, Edewechter Unternehmer und passionierter Billardspieler, viel Zeit, um den jungen Leuten einiges Erhellende in Sachen Billard zu vermitteln und stellte sich auch sportlichen Herausforderern, die die Gelegenheit nutzen wollten, ihre Künste im Wettbewerb zu messen. Die Reihe von Einladungen an interessante Erwachsene soll fortgesetzt werden.

> Auch in diesem Jahr wird sich die Evangelische Jugend mit einigen

Beiträgen an der **Ferienpaßaktion** beteiligen. Eine gute Gelegenheit für Interessierte, in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einzusteigen. Nähere Informationen bei Diakon Volker Austein, Tel 04405-989876.

> „**Unterwegs in geheimer Mission**“ heißt es am Freitag, dem 02. Juni, in der Gruppe der 7 bis 9-jährigen. Kleine Agenten versuchen ihre Aufgaben zu erfüllen. Die Gruppe unter Leitung von Birte Lengert (04405-7609), Daniela Schiller (04405-4170) und Voker Austein trifft sich regelmäßig freitags von 15.30 - 17.00 Uhr. Das Programm der Kindergruppe kann unter den angegebenen Nummern angefordert werden.

Restplätze bei den Sommerfreizeiten

für 10 bis 12-jährige Mädchen:

Mädchenfreizeit

im Soesteheim Friesoythe
vom 06.08. - 09.08.2007

für 10 bis 13-jährige:

Videofreizeit

im Freizeithaus „Alte Schule“ Hahlen
vom 09.08. - 13.08.2007

Informationen bei Diakon Volker Austein unter Tel.: 04405 - 98 98 76



„Ich bin dann mal weg“ - Volker auf Hapes Spuren

Für das Frühjahr 2008 plant Diakon Austein eine Wanderung auf dem Jakobsweg. Voraussichtlich kurz nach Ostern soll eine Woche lang mit Gleichgesinnten der Weg von Pamplona nach Burgos bewältigt werden. Interessierte mögen sich bitte unter 04405 - 98 98 76 weitere Informationen geben lassen.



Diakonisches Werk
Ammerland

Lange Str. 8
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403 - 5 88 77
diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Sprechzeiten:
montags - freitags 8.00 - 12.00 Uhr u. n. V.

Allgemeine soziale Beratung
& Seniorenarbeit
Ansprechpartner: Ulrich Schwalfenberg

Vorbeugende Gesundheitshilfe
Ansprechpartnerin: Angelika Rogge

Die Beratung erfolgt vertraulich und

Trauercafe - auch in Westerstede

Der Hospizdienst Ammerland, der übrigens vom 12. - 14. Oktober 2007 sein 10-jähriges Bestehen feiert, bietet erstmalig am 01. Juni 2007 und dann an jedem ersten Freitag im Monat an, in der Zeit von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Kunstschule Abraxas, Gartenstraße 17 in Westerstede, bei Kaffee oder Tee die Möglichkeit des Austausches mit anderen von Trauer Betroffenen zu suchen. Ein Unkostenbeitrag wird nicht erhoben - Spenden sind aber möglich.

Wir denken, dass eine etwas unverbindlichere Art der Kontaktaufnahme den Schritt aus der Iso-



**EinLaden zur Welt von
Morgen:
Hauptstr. 90 - Edewecht**

Altkleidersammlung

In diesem Jahr findet in Edewecht die Kleidersammlung für die von Bodelschwingschen Anstalten in Bethel statt vom

29. Mai bis 02. Juni 2007.

Kleidersäcke sind im HOT und im Kirchenbüro erhältlich.

Gesammelt werden:

- ☞ Damenkleidung, Herrenkleidung und Kinderkleidung aller Art.
- ☞ Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche und Federbetten, jedoch keine Textilabfälle.
- ☞ Herrenschuhe, Damenschuhe und Kinderschuhe sind willkommen, sollen jedoch unbedingt paarweise gebündelt und

... weil Sterben
Leben ist ...



lation nach dem schmerzvollen Verlust eines geliebten Menschen erleichtert.

Wenn weiterer Gesprächsbedarf besteht, gibt es das schon einige Jahre bestehende Angebot einer Trauergruppe, die sich unter der Leitung von Frau Nashashibi, Supervisorin und Trauerbegleiterin, und Frau Rudolf immer am letzten Dienstag eines Monats im Büro des Hospizdienstes in Westerstede trifft. Frau Nashashibi bietet auch Einzelgespräche mit Trauernden an. Unserem Anliegen, sterbende Menschen und ihre Angehörigen bis zuletzt zu begleiten, hört mit dem Tod nicht auf. Deshalb gehört die Unterstützung Trauernder ebenso wie die Begleitung Sterbender zu unseren Aufgaben.

CHRISTIANE SCHIERHOLZ

Bethel

noch tragbar sein.

Alle Spenden können im oben genannten Zeitraum

jeweils von 8.00 - 19.00 Uhr
an folgenden Abgabestellen abgelegt werden:

Pastorei - Hauptstr. 38

Pfarrhaus Süd-Edewecht

Erlenweg 11

Pfarrhaus Süddorf

Stettiner Weg 2a

Kindergarten Osterscheps

Ginsterstr. 31

Kindergarten Jeddelloh II

Elbestr. 1

Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienstesdatenschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an:

Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

GEMEINDEBRIEF-ABO@KIRCHE-EDEWECHT.DE

bei der Kirchengemeinde Edewecht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 500 und 900 KB haben und vor dem Versand mit einem Virens Scanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüße aus Edewecht
Achim Neubauer

Sollten Sie eine Veröffentlichung der Daten Ihres Geburtstags bzw. Ihres Ehejubiläums in ‘Kark un Lüe’ nicht wünschen, dann geben Sie bitte im Kirchenbüro Bescheid.

Gottesdienste im Juni:

St. Nikolai-Kirche:

03.06.; 11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
10.06.; 11.00 Uhr Gottesdienst
17.06.; 11.00 Uhr Gottesdienst
23.06.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst
24.06.; 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

Martin-Luther-Kirche:

03.06.; 09.30 Uhr Gottesdienst (anschl. Teestunde)
09.06.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst
10.06.; 09.30 Uhr Taferinnerungsgottesdienst mit Taufen
17.06.; 09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
24.06.; 09.30 Uhr Gottesdienst



Kapelle Westerscheps:

03.06.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Altenheim Portsloge:

02.06.; 15.00 Uhr Gottesdienst

Senioren- und Pflegeheim „Adewacht“:

08.06.; 15.30 Uhr Gottesdienst

Tauftermine im

Juli / August:

01.07.; 11.00 Uhr
St.Nikolai-Kirche
01.07.; 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps
14.07.; 15.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
15.07.; 09.30 Uhr
Martin-Luther-Kirche
28.07.; 15.00 Uhr
St.Nikolai-Kirche
05.08.; 11.00 Uhr
St.Nikolai-Kirche
05.08.; 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps
11.08.; 15.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
19.08.; 09.30 Uhr
Martin-Luther-Kirche
25.08.; 15.00 Uhr
St.Nikolai-Kirche

Vorsitzender des Gemeindegemeinderats:

Uwe MARTENS, Oldenburger Str. 51 b, Tel.: 47 77

PastorInnen:

Pfarramt I (Nord) Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90
- Portsloge, Jeddelloh I, Nord-Edewecht I (ohne Schubertstr., Breeweg und Holljestr.) & Nord-Edewecht II (nördlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str.) -

Pfarramt II (Süd) Udo DREYER, Stettiner Weg 2 a, Tel.: 43 65
- Jeddelloh II, Klein Scharrel, Heinfeld, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe, Husbäke & SPE „Adewacht“

Pfarramt III (West) Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 81 77
- Nord-Edewecht I (Schubertstr., Breeweg und Holljestr.), Nord-Edewecht II (südlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str.), Süd-Edewecht, Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

Diakon:

Volker AUSTEIN
Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

Küster:

Bernd KIELER
Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten
Portsloge - Portsloger Str. 33
Grosses Haus Tel.: 2 65
Kleines Haus Tel.: 988 217
Ev. - luth. „Jonathan“ Kindergarten
Osterscheps - Ginsterstr. 31
Tel.: 71 74
Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“
Jeddelloh II - Elbestr. 1
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

Evangelische Öffentliche Bücherei:
im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Ingrid HABL, Christine WILKE
Tel.: 64 14

Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Petra BEYSCHLAG
Hildburg LOHMÜLLER

Tel.: 04405 - 70 11
Fax: 04405 - 4 96 65

Montag, Dienstag, Mittwoch &
Freitag: 08.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 18.00 Uhr

12 Termine



Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 06.06.; 15.00 Uhr Bibelstunde (Pn. Dettloff)
20.06.; 15.00 Uhr „Gesundheit!“ (Frau Bohlken)

Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe: 04.06.; 15.00 Uhr
Seniorenfrühstückstreff: 19.06.; 09.30 - 11.00 Uhr
Trauercafé: 01.06.; 16.00 Uhr

Spielkreise: montags 09.30 - 12.00 Uhr & 15.00 - 17.00 Uhr
dienstags 10.00 - 12.00 Uhr
mittwochs 09.30 - 12.00 Uhr & 15.00 - 17.00 Uhr
freitags 09.30 - 12.30 Uhr

„Die Kirchengäng“ (13 - 14 Jahre): dienstags 17.00 - 18.30 Uhr
Teestube: donnerstags 15.30 - 17.30 Uhr
Kindergruppe (7 bis 9-jährige): freitags 15.30 - 17.00 Uhr
Teestube: freitags 19.00 - 21.30 Uhr

Kirchenchor: 05.06. & 19.06.; 19.45 Uhr
Gospelchor: mittwochs 19.45 Uhr
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr

Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:
Internationales Frauentreffen: mittwochs 09.00 - 11.00 Uhr
Beratung: mittwochs 11.00 - 13.00 Uhr

Arbeitskreis Bücherkeller: 14.06.; 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke: Termine in der NWZ!
AEG - Alleinerziehenden Gruppe: Termine bei Frau Bachmann; 04486 - 6511
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon: sonnabends 15.00 - 17.00 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Eltern-Kind-Kreis: montags 15.00 - 17.00 Uhr
Frauenkreis: 11.06.; 14.30 Uhr Thema: Patientenverfügung
Basarkreis: 18.06.; 15.30 Uhr
Jugendtreff: montags 15.30 - 18.30 Uhr (ab 10 Jahre)
donnerstags 18.00 - 21.00 Uhr (ab 14 Jahre)

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 13.06.; 13.30 Uhr Ausflug zum Druckereimuseum
Anmeldung bis zum 06.06. unter Tel. 5531

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinder- und Jugendgruppe (10 - 14 J.): mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
Spiel- u. Bastelkreis für Mütter mit Kindern (0 - 4 J.): freitags 09.30 - 12.00 Uhr
Kinderkirche: 30.06.; 15.00 - 16.30 Uhr

Kirchliche Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreis: dienstags 09.30 - 11.30 Uhr
donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe: montags 09.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 16.30 Uhr
freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Gymnastikgruppe: mittwochs 08.45 - 09.45 Uhr & 10.00 - 11.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 27.06.; 15.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung:
13.06.2007 19.30 Uhr
Kapelle Westerscheps

Rat der Evangelischen Jugend:
05.06.2007 19.00 Uhr
„Haus der offenen Tür“

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edeweicht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Das Bild von der „Marienkrönung“
in der St.Nikolai-Kirche
fotografierte Thomas Scheiwe (Augustfehn).

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Auflage: 3.500

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edeweicht

redaktion@kirche-edeweicht.de

redaktionell abgeschlossen am: 18.04.2007

Die nächste Ausgabe erscheint am:
27. Juni 2007